



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à L o n d o n

an	S/N JE					a/a
Datum	21.6					
Visa	Lee					
EDA	21. JUNI 1991					
Ref.	p. A. 15. 71. 54.					

E D A

Politische Abteilung I

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

323.1 - EM/js

17. Juni 1991

Gegenstand/Objet

Der Frauenstreiktag in London

Am letzten Freitag haben aus Anlass des Frauenstreiktags eine Gruppe von schweizerischen und britischen Frauen auf der Botschaft vorgesprochen. Empfangen wurden sie von meinen Mitarbeitern Eduard Jaun (Kanzleivorsteher) und Marianne Engler (Rechts- und Pressefragen).

Angeführt wurde die Gruppe von Anne Neale, welche im Namen der Organisation "Wages for Housework Campaign" ihre Solidarität mit den streikenden Frauen in der Schweiz zum Ausdruck brachte. In ihrem Vortrag hielt sich Frau Neale im Grossen und Ganzen an die vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund der Streikaktion zugrunde gelegte Argumentation. So weit, so gut.

Im Schlepptau Frau Neales befanden sich indessen etwa zehn weitere Frauen, welche Anliegen vorbrachten, die nichts mit dem Frauenstreiktag in der Schweiz zu tun hatten, sondern mit dem Problem der Diskriminierung von Minderheiten bzw. Berufsangehörigen der unterschiedlichsten Art wie: Schwarze und farbige Frauen, Hebammen, Lesbierinnen, Dirnen und Behindertenbetreuerinnen. Weitere Interventionen galten dem Problem der Ausbeutung der Entwicklungsländer durch die Industriestaaten, den Aktivitäten der Schweizer Banken sowie dem Dauerbrenner "Milchpulver von Nestlé".



- 2 -

Nach rund einer Stunde gingen die Frauen zufrieden von dannen. Sie bedankten sich dafür, dass sich Vertreter der Botschaft Zeit genommen hatten, sie zu empfangen und ihnen zuzuhören.

Am Nachmittag des gleichen Tages fand in der Aktualitätensendung "Outlook" des BBC World Service ein kleiner Beitrag über die Schweiz statt. Dabei tischte die verantwortliche Journalistin alle bekannten Clichés auf und forderte meinen im Studio anwesenden Mitarbeiter Christian Faessler auf darzulegen, was hinter besagten Clichés steckt. Natürlich kam auch der Frauenstreik zur Sprache. Als es (wie vorgängig vereinbart) darum ging, eine der Verantwortlichen im SGB in Bern per Telefon ans Mikrofon zu bringen, waren offensichtlich alle Frauen in der Gewerkschaftszentrale so mit dem Streiken beschäftigt, dass es schliesslich einem Mann überlassen war, einer millionenfachen Zuhörerschaft die tieferen Gründe der von Frauen durchgeführten Streikaktion darzulegen...

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



F. Muheim

Kopie an

- EDA, Generalsekretariat